

Pressemitteilung

„Ostholstein wir alle“ - Projekt für Inklusion und Barrierefreiheit geht in das dritte Jahr

Eutin. Mit einem Rückblick auf das Erreichte geht es „gemeinsam auf dem Weg zur Inklusion“ in das dritte Jahr. „Die konstruktive Zusammenarbeit im Projektverbund hat uns bei der Suche nach Strategien zur Umsetzung von Barrierefreiheit und zur Stärkung des Inklusionsgedanken wichtige Schritte vorangebracht“, sagt Jutta Harter von der Stadt Eutin, die die Trägerschaft für den Projektverbund übernommen hat. „Jetzt ist ein guter Endspurt gefragt, um Ziele über das Projektende hinaus zu definieren.“

Seit Mai 2018 ist das Projekt „Ostholstein - wir alle“ mit Unterstützung der Aktivregionen Schwentine-Holsteinische Schweiz, Wagrien-Fehmarn und des Kreises Ostholstein am Start. Sechs Städte und Gemeinden aus Ostholstein haben sich zusammengetan und die Lebenshilfe Ostholstein e.V. mit dem Umsetzungsmanagement beauftragt. Zur positiven Bilanz der Projektpartner Bosau, Eutin, Fehmarn, Heiligenhafen, Malente und Oldenburg i.H. gehören Ortsbegehungen, inklusive Veranstaltungen, Netzwerktreffen sowie regelmäßige Sitzungen der Steuerungsgruppe, die jetzt im Sitzungssaal des Eutiner Rathauses zusammenkam, um weitere Maßnahmen zu beschließen.

Mit Bürgermeister Carsten Behnk und Jutta Harter für den gastgebenden Projektträger, berieten Kuno Brandt, Bürgermeister aus Heiligenhafen, Bürgermeister Jörg Saba und Verwaltungsmitarbeiterin Kristina Doormann für Oldenburg, Amtsleiterin Anne Hoffmann aus Bosau und Alisa Mustafa-Ahmetaj für die Stadt Fehmarn über Schwerpunkte für die kommenden Monate. Für die Lebenshilfe Ostholstein gaben Geschäftsführerin Susanne Voß und Projektleiterin Lena Middendorf einen Überblick zu den umgesetzten Maßnahmen.

So wurden Botschafter*innen für Barrierefreiheit als Multiplikatoren vor Ort zu den Themen Leichte Sprache, Bauliche Barrieren und Möglichkeiten der Barrierefreiheit geschult. Als Auszeichnung konkreter, beachtlicher Beiträge wurde das Signet „Ostholstein wir alle – gemeinsam auf dem Weg zur Inklusion“ verliehen, z.B. an den Bürgerbus in Malente. „Dieses Emblem sorgt dafür, dass Engagement wahrgenommen wird und spornt zur Nachahmung an“ so Lena Middendorf. Als Teil des Medienpaketes unterstützt es Institutionen, Vereine und Unternehmen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Rubrik „Gute Beispiele“ auf der Website www.ostholstein-wir-alle.de stellt regionale, aber auch überregionale Lösungen zum Thema Barrierefreiheit vor und wird laufend ergänzt. Derzeit zählen dazu auch barrierefreie Informationen zum Corona-Virus und den aktuellen Schutzverordnungen.

„Anstelle von Veranstaltungen und Netzwerktreffen nutzen wir zurzeit andere Wege, damit die Themen Inklusion und Barrierefreiheit nicht vergessen werden“, berichtete Lena Middendorf. In einem Beteiligungs- und Abstimmungsverfahren wurden Fotos aus Ortsbegehungen und Workshops zu einem „Erinnere-dich Spiel“ zusammengestellt, das als Online Version jetzt auf der Internetseite des Projektes zur Verfügung steht. <http://www.ostholstein-wir-alle.de/memory.html>

Nicht erst seit der Corona-Pandemie befasst sich das Projekt mit Chancen der Digitalisierung. Bereits im Januar stand die sogenannte DorfFunk-App auf der Agenda der Steuerungsgruppe. „Bedarfsgerechte digitale Anwendungen können Daseins- und Gesundheitsvorsorge, Teilhabe, Engagement sowie das generationsübergreifende Miteinander unterstützen“, fasst die Projektleiterin zusammen und freut sich auf einen spannenden und wegweisenden Projekt-Endspurt.

Die Lebenshilfe Ostholstein ist telefonisch und per Email zu erreichen unter:
Lena Middendorf, Tel.: 0451 49056635
Email: middendorf@lebenshilfe-ostholstein.de

Bad Schwartau, 15. Mai 2020

Catharina Witaszak, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Lebenshilfe Ostholstein e.V.